

Gremien:

Sitzung am:

Sitzungs-Nr.

**Ausschuss für
Stadtentwicklung, Bau und
Verkehr**

20.08.2013

29

Sitzungsort:

Rathaus, R 109

Sitzungsdauer:

18.00 bis 20.45 Uhr

Öffentlicher Teil der Sitzung

TEILNEHMERVERZEICHNIS

=====

Gremium: Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr				
Sitzungstag: 20.08.2013				
Sitzungs-Nr.: 29				
Vorsitzender: Herr Schlüter				
Teilnehmer	anwesend	von TOP - bis TOP	es fehlten: entschuldigt	unentschuldigt
Herr Schlüter	x			
Frau Benzien				
Herr Jessel	x			
Herr Baalhorn				
Herr Näth	x			
Herr Kowallek				
Herr Wrانkmore	x			
Frau Lampe				
Herr Palletschek	x			
Frau Dr. Meier				
Herr Möller	x			
Herr Vieth				
Herr Fitzner			x	
Herr Felske	x			
Herr Reuter	x	1.0– 4.0 (teilweise)		
Frau Welzel				

Gäste:

- Frau Schwarz - Architektin für Stadtplanung in der Bürogemeinschaft Stadt & Landschaftsplanung, Schwerin
- Herr Thieke - Senioren- und Behindertenbeirat
- Herr Priess - Landkreis LWL-Pch, FD 36 Straßenverkehr-Straßenverkehrsbehörde
- Frau Niendorf - SVZ
- Interessierte Bürger -

Verwaltung:

Herr Wiese	-	FB-Leiter FB III - Bauen, Ordnung, Grundstücks- und Gebäudemanagement
Herr Lidzba	-	FB III – Ordnung und Soziales
Herr Ruedel	-	FB III – Bauen, Ordnung, Grundstücks- und
Frau Bradtke	-	Protokollantin

Tagesordnung 20.08.2013

- 1.0 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 2.0 Bestätigung der Tagesordnung, Änderungsanträge
 - 3.0 Protokollkontrolle der 28. Bauausschusssitzung
 - 4.0 Informationen zu Baumaßnahmen
 - 4.1 Bauliche Belange des Senioren- und Behindertenbeirates
 - 5.0 Bürgerfragestunde
 - 6.0 Anfragen der Bauausschusssmitglieder
 - 7.0 Bauvorlagen
 - 7.1 Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 40 der Stadt Hagenow für das Gebiet „Am Jugendpark“ - Parkstraße
 - 7.2 Beschluss über die öffentliche Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplanes Nr. 40 der Stadt Hagenow für das Gebiet „Am Jugendpark“ – Parkstraße gemäß § 3 Abs. 2 BauGB
 - 7.3 Abwägungsbeschluss über die eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit im Rahmen der öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 9 „Gewerbepark West“ an der Söringstraße der Stadt Hagenow
 - 7.4 Satzungsbeschluss der Stadtvertretung der Stadt Hagenow über die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 9 „Gewerbepark West“ an der Söringstraße nach § 10 Abs. 1 BauGB
 - 7.5 Beschluss über den Antrag auf Befreiung von der Festsetzung der Baugrenze für das Flurstück 74/5 der Flur 34 der Gemarkung Hagenow, B-Plan Nr. 4 - Garnison
 - 7.6 Verkehrskonzept 2013 – 1. Realisierungsschritt:
Erweiterung der 30 km/h – Zone im Hagenower Stadtzentrum
 - 8.0 Vergabe von Bau- und Planungsleistungen (nicht öffentlicher Teil)
 - 9.0 Ende der Sitzung
- 1.0 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 18.00 Uhr begrüßt **Herr Schlüter**, Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr, die Anwesenden und eröffnet die 29. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr.

Er stellt mit 8 anwesenden Bauausschusssmitgliedern die Beschlussfähigkeit fest.

- 2.0 Bestätigung der Tagesordnung bzw. Anträge zur Änderung

Die Tagesordnung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr wird einstimmig **(8 Ja-Stimmen)** angenommen. Es gibt keine Ergänzungen bzw. Änderungsanträge.

- 3.0 Protokollkontrolle

Zum Protokoll der 28. Sitzung gibt es keine Ergänzung und Einwendungen.

Ja-Stimmen: 6
 Nein-Stimmen: 0
 Enthaltungen: 2

4.0 Informationen zu Baumaßnahmen

Herr Wiese, FB-Leiter Bauen, Ordnung, Grundstücks- und Gebäudemanagement, teilt folgendes mit:

Informationen aus dem Bereich Bauen und Umwelt:

- Erneuerung des Brückenbauwerks der Schmaar: Mühlenteich/ Lange Straße/ Poststraße

Der Förderbescheid im Rahmen der Städtebauförderung liegt vor; Gesamtkosten der Maßnahme gemäß Kostenberechnung: ca. 1,591 Mio. €, StBauFM: 1,343 Mio. €.

Die Vergabe ist in Vorbereitung. Es wird eine öffentliche Ausschreibung durchgeführt; die Submission findet am 10.09.2013 statt. Angestrebt wird ein Baubeginn für den 21.10.2013 (technisch möglich).

Es wird eine Vollsperrung der Langen Straße für 5-6 Wochen zu Baubeginn und 5-6 Wochen zum Bauende, nach heutiger Einschätzung Ende 2014 geben.

Detaillierte Informationen erfolgen nach Zuschlagserteilung an den Baubetrieb nach dem 19.09.2013.

Die Durchführung einer außerordentlichen Bauausschusssitzung am 19.09.2013 vor der Stadtvertretung, Vorschlag: 17.00 Uhr, ist erforderlich.

Eine weitere Vergabe am 19.09.2013: Dr.-Raber-Straße - Arbeiten am Kreisel

Die Bauausschussmitglieder stimmen der außerordentlichen Sitzung am 19.09.2013 vor der Stadtvertretung, Beginn um 17.00 Uhr, zu.

Herr Näth entschuldigt sich und bittet, die Einladung an seinen Vertreter zu senden.

- Ausbau der Kastanienallee

Die Ausführungsplanung ist in Bearbeitung; Submissionstermin: 08.10.2013; geplanter Baubeginn am 25.11.2013.

Durch das Ingenieurbüro wurde eine Kostenprüfung - Pflastermaterial Fahrbahn Anthrazit, Gehweg ähnlich Herbstlaub und Asphalt vorgenommen. Im Ergebnis ist festzustellen, dass derzeit Pflaster günstiger ist als Asphalt.

Von den Bauausschussmitgliedern wird eine Pflasterung als nicht vertretbar angesehen, da dieses in absehbarer Zeit eine „Grüne Wiese“ wird und des Weiteren eine Lärmbelastung für die Anwohner (Rollgeräusche) darstellt.

Der Vorschlag, in der Ausschreibung beide Varianten anzugeben bzw. eine Ausführung als Nebenangebot zuzulassen, ist nicht umsetzbar.

Da die Anwohner die Kosten tragen, wird eine nochmalige kurzfristige Informationsveranstaltung gefordert, um die Möglichkeit der Mitbestimmung zu gewährleisten.

Die Bauausschussmitglieder beauftragen die Verwaltung, eine kurzfristige Informationsveranstaltung durchzuführen, um die derzeitigen Preise aus vergleichbaren Baumaßnahmen darzustellen.

Ja-Stimmen: 8 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

- Ausbau der Eisenbahnerstraße

Im Mai dieses Jahres gab es ein Gespräch beim Landesförderinstitut mit dem Ergebnis, dass der Antrag für den Ausbau der Eisenbahnerstraße aktualisiert werden darf.

Durch den Wirtschaftsförderer ist in Abstimmung mit dem Fachbereich III – Bauen, Ordnung, Grundstücks- und Gebäudemanagement ein überarbeiteter Antrag eingereicht worden; Gesamtbaukosten in Höhe von ca. 1,1 Mio EUR einschließlich Nebenkosten und Stadtwerkeanteil.

- Ausbau der L 04 - Hagenower Straße in Hagenow Heide (Maßnahme des SBA Schwerin)

Das Planungsgespräch am 19.08.2013 wurde vom Straßenbauamt Schwerin verschoben; ein neuer Termin steht noch nicht fest.

- Ausbau Sportplatzweg

Im Haushalt der Stadt waren 2012 finanzielle Mittel für eine Vorplanung eingestellt.

Die erarbeitete Planungsvariante wurde am 15.08.2013 gemeinsam mit dem Ortsteilbeiratsvertreter Herrn Sielaff erörtert; bislang gibt es nur einen Arbeitsstand.

Für den 2. Teil des B-Planes Nr. 7 Hagenow Heide gibt es einen Interessenten, der beabsichtigt, eine Pflegeheimanlage in Hausgruppenform zu errichten. Voraussetzung dafür ist u. a. die Klärung der Erschließung; dies hätte Auswirkungen auf die Planung des Sportplatzweges.

- Hagenow Heide – Deutsche Bahn: Maßnahme Überholgleis Restarbeiten

Nach Auskunft des Projektleiters Herrn Kruse vom 20.08.2013 werden die Leistungen zur Deckenerneuerung noch im Herbst fertig gestellt.

- Kindertagesstätte Regenbogenland – Terrassensanierung im Rahmen Stadtumbau Ost

Der 3. Bauabschnitt der Fördermaßnahme wird realisiert. Hierzu liegen Vergaben im nichtöffentlichen Teil vor.

2. Hochbauvorhaben und Gebäudesanierungen:

- Neubau Kindertagesstätte

Der Bauantrag liegt beim Landkreis LWL-Pch zur Prüfung vor. Die Abbrucharbeiten sind ohne größere Probleme abgeschlossen worden.

Geplanter Baubeginn entsprechend Zeitplan: 01.11.2013

Im nichtöffentlichen Teil liegt die Vergabeentscheidung für eine Planungsleistung vor.

Es werden weitere Vergaben erforderlich, für die eine Vollmacht der Bürgermeisterin zur Stadtvertretung am 19.09.2013 erarbeitet wird.

Am 09.09.2013 um 17:00 Uhr tagt die AG KITA.

- Sanierung Rathaus Nebengebäude in der Löwenhelmstraße

Die Estricharbeiten sind ausgeführt; die Fertigstellung ist voraussichtlich Ende November.

- Europaschule – Schaffung eines Hortraumes im Kellergeschoss

Die Hortkapazität in der Europaschule ist sehr begrenzt. Unter Einbindung in das planerische Gesamtkonzept für die Investitionsmaßnahmen an der Schule ist die Planung für die Schaffung eines Hortraumes im Kellergeschoss weitergeführt worden. Im Gegensatz zu der irreführenden Pressemitteilung im Juni waren noch keine Baumaßnahmen in Vorbereitung. Im Juli wurde zunächst der Bauantrag gestellt, es liegen noch keine Ausschreibungsergebnisse vor.

Zur Gesamtinvestition der Europaschule sind in der mehrjährigen Finanzplanung ab 2015 Mittel eingeplant. Der Einsatz von Fördermitteln im Rahmen des Programms Stadtumbau Ost wird noch in diesem Jahr beantragt.

Wichtige private Bauvorhaben in der Stadt :

- Neubau der Raiffeisenbank

Das Richtfest findet am 18.09.2013 statt; Fenster- und Türeinbau beginnt in den nächsten Tagen, Ausschreibungen für den Innenausbau sind versendet.

- Hagenower Wohnungsbau GmbH

Seit Montag, 19.08.2013 ist die Fritz-Reuter-Straße gesperrt. Hier wird die Anbindung des B-Planes an die Versorgungsleitungen vorgenommen; es gab einige kleine Schwierigkeiten mit der Vorwegweisung, diese sind jedoch behoben.

Im September ist geplanter Baubeginn für das 1. Gebäude; die Fertigstellung ist für Mitte des Jahres 2014 vorgesehen.

Bauleitplanung/ Städtebauliche Planung/ Konzeptionen:

- Gestaltungsplanung Lindenplatz

Ein Planungsgespräch fand mit Herrn Baehr von der Denkmalpflege, Herrn Jensen und Frau Schwarz, Landschaftsarchitekt und Architektin für Stadtplanung in der Bürogemeinschaft Stadt & Landschaftsplanung Schwerin, statt. Es wurden die Grundlagen erörtert.

Durch den Wirtschaftsförderer Herrn Masche wird die Problematik – Marktkonzeption – derzeit überarbeitet. Diese sollte dann in die Grundzüge der Planung für die Gestaltung des Lindenplatzes einfließen (z. B. Anordnung von Elektrosäulen).

Erforderliche Vermessungsunterlagen werden derzeit zusammengestellt und die 1. Beteiligung kann erfolgen.

Das Ministerium sieht die geplante Maßnahme nicht in der oberen Priorität.

Herr Schlüter regt an, dass vor Auslauf der Förderung die Gestaltung des Lindenplatzes mit in den Haushalt aufgenommen werden sollte.

Herr Reuter verlässt die Sitzung um 18.45 Uhr.

- Teilfortschreibung des RREP WM Kapitel Energie
(als Grundlage für die Landesplanung)

Kriterienset zur Ausweisung von Windenergieanlagen (Plan: Planerin Frau Schwarz)

Die Erarbeitung erfolgt im Rahmen des Regionalen Planungsverbandes Westmecklenburg. Die Gebietskörperschaften haben sich mit dem Kriterienset zu befassen.

Der Vorentwurf des Kapitel 6.5 Energie soll im 2. Quartal 2014 beschlossen und anschließend in die 1. Beteiligung gegeben werden.

Wichtige Eckpunkte: Ausschlussgebiete mit 1.000 m bzw. 1.500 m Abstandspuffer, Splittersiedlungen im Außenbereich: 800 m, Mindestgröße des Eignungsgebietes 35 ha.

Anhand des Flächennutzungsplanes ist dargestellt worden, dass es in Hagenow keine Flächen zur Ausweisung von Windenergieanlagen entsprechend der gültigen Kriterien gibt.

Hierzu liegt eine Karte mit Darstellung der Abstandsradien vor.

Die Vorstellung des Energiekonzeptes für Westmecklenburg durch das Amt für Raumordnung erfolgte am 18.07.2013 bei der Stadt Hagenow gemeinsam mit dem Amtsausschuss Amt Hagenow-Land.

4.1 Bauliche Belange des Senioren- und Behindertenbeirates

Am 01.08.2013 fand ein Gespräch in der Verwaltung mit Herrn Thieke, Vorsitzender des Senioren- und Behindertenbeirates, zu folgenden Themen statt:

- Querungen in der Langen Straße

Bei Neuplanungen werden die Belange der Senioren- und Behinderten weiterhin berücksichtigt, z. B. wie an der Einmündung Königsstraße in die Lange Straße (barrierearme Gestaltung). Des Weiteren ist das Parken im Bereich der Absenkungen zu kontrollieren; eine Überwachung muss stärker erfolgen.

- Treppenanlage Kirchenstraße 2 – Barrierefreier Zugang zum Museum

Es ist eine Angleichung erfolgt, die Bordsteine im Bereich der Treppenanlage sind abgesenkt worden. Dies ist die einzige Möglichkeit im Einklang mit der Denkmalschutzbehörde.

- Haupteingang Museum

Die Anordnung der Bushaltesstelle im Bereich des Haupteinganges zum Museum stellt aufgrund des vorhandenen Kopfsteinpflasters ein Problem u. a. für Rollstuhlfahrer und ältere Bürger dar, da die Stolpergefahr sehr hoch ist. Dies ist auch durch die Busfahrer bemerkt worden. Die Lösung hierfür ist der Austausch des Kopfsteinpflasters gegen Klinkerpflaster, um eine Verbreiterung zu erreichen. Das neue Schild wird noch aufgestellt.

Herr Näth fragt an, wie es mit dem „Kasseler Bord“ aussieht?

Herr Wiese teilt mit, dass es diesen in dem Bereich nicht geben wird, da der Umbau im Sanierungsgebiet schwierig und sehr kostenintensiv ist. In Bezug auf die Blindenleitplatten gibt es noch eine Detailabstimmung.

- Stadtbahnhof

Am Stadtbahnhof fehlt ein akustisches Signal für Sehbehinderte an der fußläufigen Überquerung zur Söringstraße. Hier rangieren Güterzüge und dazu der Lärm vom Straßenverkehr Söringstraße; da bekommt man das nicht mit.

Dies ist dem Betreiber der Bahnstrecke mitgeteilt worden. Im Antwortschreiben steht: Es entspreche alles dem technischen Standard.

Es wird dennoch nochmals Kontakt mit dem Planungsverband aufgenommen, um eine Lösung zu finden.

- Bibliothek

Der barrierefreie Zugang ist über einen Aufzug gewährleistet, welcher jedoch für die elektrisch betriebenen Rollstühle nicht mehr ausreichend ist. Da die Stadt nicht Eigentümer, aber Nutzer ist, gab es einen Vororttermin mit der Hagenower Wohnungsbau GmbH zu dieser Problematik und zur WC-Situation.

Im Ergebnis ist zu sagen, dass geprüft wird, ob eine Vergrößerung des Aufzuges erfolgen kann und wie hoch die Kosten sind.

Herr Schlüter merkt an, dass eine Bibliothek barrierefrei erreichbar sein muss. Die Bauausschussmitglieder stimmen zu.

In Bezug auf die WC-Erreichbarkeit kann ein barrierefreier Umbau nicht erfolgen, weil die Fläche zu klein ist. Es werden aber die Schwellen entfernt und Ausleger zum Festhalten angebracht.

- Möllner Straße

Hier ist ein Vororttermin durchgeführt worden; Schritt für Schritt werden Maßnahmen zu weiteren Absenkungen der Bordanlagen erforderlich (Bereitstellung finanzieller Mittel im Haushalt der Stadt für Reparaturen).

- Goethestraße

Der Gehweg befindet sich in einem sehr schlechten Zustand und Handlungsbedarf ist gegeben; der Auftrag zur Reparatur wird ausgelöst.

- Pflaster vor Nessler

Eine Reparatur ist erfolgt.

- Barrierefreier Umbau der Haltestellen/ Antrag Zapel Leader Alternativ

Folgende Auskunft der Leader-Geschäftsstelle vom 20.08.2013:

„Das Vorhaben und damit die Stadt Hagenow hat alle Voraussetzungen für eine Förderung erfüllt. Leider stehen uns im Moment keine Fördermittel zur Verfügung. Das Landwirtschaftministerium hat bis dato zusätzliche Fördermittel weder bereit noch in Aussicht gestellt.

Erfahrungsgemäß stehen zum Ende jeder Förderperiode noch Fördermittel zur Verfügung.“

Herr Schlüter bedankt sich für die ausführlichen Informationen und regt an, auch zukünftig über die Belange der Senioren- und Behinderten zu sprechen.

5.0 Bürgerfragestunde

Keine Anfragen

6.0 Anfragen der Bauausschussmitglieder

Herr Felske teilt mit, dass das Vorfahrtsschild „Radfahrer“ am Kreisel in Richtung Hagenow Heide nicht mehr zu sehen ist; dieses müsste frei geschnitten werden. Auch die Hecke am Tunnel Hagenow Heide muss geschnitten werden. Eine Prüfung des Radweges in Hagenow Heide ist erforderlich; hier gibt es Absackungen in der Pflasterung.

Herr Wiese sagt eine Prüfung und weitere Veranlassung zu.

Herr Wrankmore gibt den Hinweis, dass auch die Hecke in der Eisenbahnerstraße Ecke Bahnhofstraße geschnitten werden muss.

Hier sagt **Herr Lidzba** eine nochmalige Kontaktaufnahme mit dem Eigentümer zu.

Herr Näth fragt nach dem B-Plan im Sputnikweg.

Herr Wiese teilt mit, dass derzeit keine Entwicklung ansteht, die Flächen privat sind und das Baurecht besteht.

Herr Näth regt an, nochmals Kontakt mit dem Eigentümer aufzunehmen, um zu erfahren, wie es weiter gehen soll.

Herr Wiese wird dies veranlassen und den Eigentümer zur nächsten Sitzung einladen.

Herr Jessel weist auf die Schäden im Weg zu den Gärten hinter dem OBI hin, die durch das Verlegen der Gasleitung durch die Agrarenergie Redefin entstanden sind. Sind alle anderen Schäden behoben?

Herr Wiese teilt mit, dass es eine Abnahme gab und festgestellte Restleistungen behoben sind; es gibt keine Mängel mehr.

In Bezug auf den Weg zu den Gärten hinter dem OBI ist zu sagen, dass schwer nachweisbar war, dass die Agrarenergie Redefin den Zustand zu verantworten hat. Bei den Bautätigkeiten der angrenzenden Schule wurde dieser Weg u. a auch genutzt.

Es gibt eine Zusage der Agrarenergie Redefin, bei anstehenden Asphaltarbeiten im Umkreis den Weg mitzumachen.

7.0 Bauvorlagen

7.1 Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 40 der Stadt Hagenow für das Gebiet „Am Jugendpark“ – Parkstraße

Frau Schwarz, Architektin für Stadtplanung in der Bürogemeinschaft Stadt & Landschaftsplanung, Schwerin, erläuterte die Entwurfsunterlagen. Anhand eines Luftbildes wird der Geltungsbereich gezeigt, der zwischen der Bahnlinie und der Parkstraße sowie der Königsstraße und dem Gelände des Kreiskrankenhauses liegt. Es gab im Vorfeld Abstimmungen mit dem Landkreis zu dem bereits begonnenen Vorhaben. Die Umnutzung des Gebäudes macht die Aufstellung eines Bebauungsplanes erforderlich. Durch Herrn Wiese wurden die benachbarten Eigentümer MZV Schwerin (Medizinische Versorgung für Mecklenburg-Vorpommern – Dialysezentrum, Baracke und Villa) sowie Herr Schmincke (Grundstückseigentümer alte Poliklinik) eingebunden, so dass für den jetzigen Geltungsbereich der Bebauungsplan aufgestellt werden soll.

Die Entwurfsunterlagen wurden mit den Betroffenen abgestimmt. Das Gebiet wird als Allgemeines Wohngebiet festgesetzt. Einige Nutzungen werden aufgrund der Größe und Lage des Plangebietes ausgeschlossen. Für das Grundstück, auf dem bereits begonnen wurde, wird eine max. Zweigeschossigkeit zugelassen, für die nördlich angrenzenden Baufelder eine max. Dreigeschossigkeit, da hier die ehemalige Poliklinik und das Krankenhaus mit ebenfalls drei Geschossen anschließen.

Die Grundflächenzahl wird jeweils mit 0,4 und eine offene Bauweise festgesetzt. Die verkehrliche Erschließung erfolgt ausschließlich über Privatstraßen. Für die dem Landkreis gehörende Erschließungsstraße entlang der Bahn wurde bereits im Vorfeld ein Fahrrecht in Aussicht gestellt. Die Durchfahrbarkeit von der Parkstraße zur Königsstraße und umgekehrt soll durch bauliche bzw. verkehrs-organisatorische Maßnahmen unterbunden werden. Der Erhalt des Baumbestandes kann erst nach der Begehung mit der unteren Naturschutzbehörde am 12.09. abschließend festgesetzt werden, da Frau Warncke vor dem vierwöchigen Urlaub keinen Termin mehr frei hatte. Da mit Lärmbelastungen durch die Bahntrasse und die Bundesstraße sowie die Parkstraße zu erwarten ist, wurde ein Angebot für ein Lärmgutachten abgefordert. Im weiteren Verfahren muss, auch entsprechend des Hinweises von Herrn Näth, die Lärmproblematik nach Vorlage des Gutachtens abgehandelt werden – ggf. Einschränkungen der Nutzungen zur Bahntrasse und zur Bundesstraße. Der Entwurf ist öffentlich auszulegen.

Ja-Stimmen: 7
 Nein-Stimmen: 0
 Enthaltungen: 0

7.2 Beschluss über die öffentliche Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplanes Nr. 40 der Stadt Hagenow für das Gebiet „Am Jugendpark“ – Parkstraße gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

In Anlehnung an die Ausführungen zu TOP 7.1 durch **Frau Schwarz**, Architektin für Stadtplanung in der Bürogemeinschaft Stadt & Landschaftsplanung, wird der Beschlussvorlage zugestimmt.

Ja-Stimmen: 7
 Nein-Stimmen: 0
 Enthaltungen: 0

7.3 Abwägungsbeschluss über die eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit im Rahmen der öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 9 „Gewerbepark West“ an der Söringstraße der Stadt Hagenow

Frau Schwarz, Architektin für Stadtplanung in der Bürogemeinschaft Stadt & Landschaftsplanung, Schwerin, erläutert die Beschlussvorlage.

Die öffentliche Auslegung ist beendet. Die Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange liegen vor. Von Bürgern wurden keine Stellungnahmen vorgetragen. Nachfolgende Stellungnahmen sind für die Abwägung wesentlich.

Das Amt für Raumordnung und Landesplanung Westmecklenburg hat die Erweiterung der Verkaufsraumfläche befürwortet. Die untere Immissionsschutzbehörde des Landkreises hat die 2. Änderung des B-Planes abgelehnt, da eine schalltechnische Untersuchung fehlt. Nach Rücksprache wird der Geltungsbereich des B-Planes Nr. 9 durch die Lärmemissionen der HMS Holzwerke beeinträchtigt, also keine Auswirkungen durch den B-Plan Nr. 9 verursacht. Die geänderte Stellungnahme der unteren Immissionsschutzbehörde liegt vor. Gemäß Hinweis des Planungsamtes wurde die Überbauung ermittelt, die bereits jetzt über 95 % beträgt. Somit wurde eine Überschreitung der Grundflächenzahl durch Nebenanlagen zugelassen. Entsprechend der Stellungnahmen der Stadtwerke Hagenow GmbH und des Abwasserzweckverbandes war durch ein Ingenieurbüro eine machbare technische Lösung für die Umverlegung der Abwasserdruckrohrleitung sowie der Trinkwasserleitung vorzulegen.

Durch das Mecklenburger Ingenieurbüro für Verkehrsbau Schwerin (MIV) wurde eine Lösung erarbeitet, die durch die Stadtwerke und den Abwasserzweckverband bei Reduzierung des Sicherheitsabstandes aber mit weiteren technischen Anforderungen befürwortet wurde.

Die Leitungsführung und der Sicherheitsstreifen liegen zum Teil im Flurstück der B 321. Telefonisch hatte das Straßenbauamt bereits signalisiert, dass diese Lösung mitgetragen wird. Die Stadtwerke Hagenow GmbH, der Abwasserzweckverband und das Straßenbauamt wurden zur erneuten Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert.

Das Abwägungsergebnis ist den Behörden und Trägern öffentlicher Belange mitzuteilen.

Es ist der Satzungsbeschluss zu fassen.

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

7.4 Satzungsbeschluss der Stadtvertretung der Stadt Hagenow über die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 9 „Gewerbepark West“ an der Söringstraße nach § 10 Abs. 1 BauGB

Frau Schwarz, Architektin für Stadtplanung in der Bürogemeinschaft Stadt & Landschaftsplanung, Schwerin, erläutert die Beschlussvorlage.

In Anlehnung an die Ausführungen zu TOP 7.3 durch **Frau Schwarz**, Architektin für Stadtplanung in der Bürogemeinschaft Stadt & Landschaftsplanung, wird der Beschlussvorlage zugestimmt.

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

7.5 Beschluss über den Antrag auf Befreiung von der Festsetzung der Baugrenze für das Flurstück 74/5 der Flur 34 der Gemarkung Hagenow, B-Plan Nr. 4 - Garnison

Herr Wiese, FB-Leiter Bauen, Ordnung, Grundstücks- und Gebäudemanagement, erläutert die Beschlussvorlage dahingehend, dass von dem Grundstückseigentümer der Antrag gestellt wurde, das bestehende Gebäude um einen Anbau zu erweitern. Da dieser Anbau die Baugrenze minimal überschreitet, ist der vorliegende Befreiungsantrag erforderlich.

Die Bauausschussmitglieder stimmen der Beschlussvorlage zu.

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

7.6 Verkehrskonzept 2013 – 1. Realisierungsschritt: Erweiterung der 30 km/h – Zone im Hagenower Stadtzentrum

Herr Lidzba, FB III – Ordnung und Soziales, erläutert die Beschlussvorlage dahingehend, dass aufgrund der geringen finanziellen Mittel ein erster Schritt mit der aufgezeigten Verkehrsberuhigung lt. Verkehrskonzept umgesetzt wird. Mittelfristig soll dann die Fritz-Reuter-Straße angefasst werden.

Herr Priess, Landkreis LWL-Pch, FD 36 Straßenverkehr-Straßenverkehrsbehörde, ergänzt die Ausführungen insoweit, dass eigentlich erst die baulichen Veränderungen geschaffen werden müssen und dann die Beschilderung folgt, aber die Verkehrsbehörde hier mitgeht und erst einer Beschilderung zustimmt mit der Zusage, dass die dazugehörigen baulichen Veränderungen kurzfristig bis mittelfristig erfolgen.

Aus der Diskussion heraus ergeben sich folgende Anfragen:

1. Gibt es bereits eine Reihenfolge der weiteren Schritte zur Umsetzung des Verkehrskonzeptes?
2. Gibt es eine Möglichkeit der Umstellung der Ampelphasen an der Kreuzung Feldstraße/Bahnhofstraße, damit auch Fahrradfahrer gleichzeitig mit den Autos und nicht nur auf Anforderung an der Fußgängerampel fahren können; dies wäre auch kostengünstig?
3. Was ist mit den „Fahrradstraßen“?

Zu 1.)

Herr Lidzba stellt dar, dass entsprechend der finanziellen Situation vorerst Maßnahmen umgesetzt werden, die kostengünstig sind, z. B. Aufstellung von Verkehrsbeschilderung 30 km/h-Zone, rechts vor links.

Der nächste Schritt wird dann voraussichtlich der Ausbau der Fritz-Reuter-Straße und mit der Maßnahme Brücke Poststraße auch die Kreuzung Poststraße/Hagenstraße (gleichrangig) sein.

Herr Priess gibt den Hinweis, rechtzeitig Hinweisschilder aufzustellen und eine Pressemitteilung zu geben, um die Bürger zu informieren. Auch wird es verstärkt Geschwindigkeitskontrollen geben.

Zu 2.)

Herr Lidzba sagt eine Prüfung zu.

Zu 3.)

Herr Schlüter stellt die Problematik „Fahrradstraßen“ zur Diskussion und vertritt die Meinung, dass für Fahrradfahrer eine Öffnung der Straßen: Lange Straße, Bahnhofstraße, Lindenplatz bis Robert-Stock-Straße erfolgen kann. Auch hier fallen geringe Kosten, Aufstellung von Schildern, an.

Herr Lidzba bezieht sich speziell auf die Lange Straße und stellt dar, dass z. B. die Pflasterung und die Parkflächen rechtsseitig vom Rathaus aus kommend eine Öffnung für den Fahrradverkehr nicht zulassen.

Herr Priess weist nochmals ausdrücklich darauf hin, bevor andere Schritte zur Umsetzung des Verkehrskonzeptes geplant werden, dass der nächste Schritt die bauliche Umgestaltung der Fritz-Reuter-Straße, Fr.-Heincke-Straße und Hagenstraße sein muss, denn ansonsten kann es passieren, dass ein Widerruf der Erweiterung 30 km/h-Zone erfolgt.

Herr Jessel regt an, eine Tonnagebegrenzung im Bereich Krankenhaus zu überdenken, denn hier fahren sehr viele LKWs und Traktoren mit Anhängern.

Herr Priess teilt hierzu mit, dass es sich bei der Parkstraße um eine innerstädtische Hauptverkehrsstraße handelt und dementsprechend ausgebaut wurde.

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Herr Lidzba und die anwesenden Gäste verlassen die Sitzung um 20.15 Uhr.

8.0 Vergabe von Bau- und Planungsleistungen (nichtöffentlicher Teil)

9.0 Ende der Sitzung

gez. Schlüter
Vorsitzender
des Bauausschusses

gez. Bradtke
Protokollantin